

# zusammenfinden...zum dienen und spaß haben

„Ich finde Messdiener cool, weil sie bei der Messe helfen. Deswegen freue ich mich ab Sommer dabei zu sein.“

Lukas, 8J/Villip

„Wir sind früher häufig im Limbachstift in die Messe gegangen. Da es dort nie Messdiener gab, fragte mich Pfarrer Adenauer, ob ich dienen möchte. So durfte ich schon mit 5 Jahren Messdiener sein. Ich wollte schon immer Gott dienen.“

Alexander, 10J/Berkum

„Mir gefällt die Gemeinschaft der Messdiener /innen, die zusammen mithelfen, den Gottesdienst zu gestalten.“

Miriam 12J/Berkum

„Durch die Vorbereitung auf meine Kommunion, bin ich auch neugierig auf die Messdiener geworden. Es hat mir immer viel Spaß und Freude bereitet, besonders der Zusammenhalt und die Treffen mit den anderen Messdienern. Deshalb bin ich bis heute dabei!“

Pia Katharina, 15 Jahre/Adendorf

„Messdiener sind für mich wichtiger Teil der gesamten Messfeier. Sie unterstützen den Zelebranten bei der Durchführung der Zeremonie, so dass sowohl er als auch die versammelte Gemeinde sich auf den reibungslosen Ablauf des Messgeschehens konzentrieren können. Die Messdiener stellen diesen Ablauf sicher und verleihen den Handlungen Glanz und Würde.“

Josef/63J

„Es macht Spaß beim Gottesdienst mithelfen zu können. Man sitzt nicht nur in der Bank, sondern kann verschiedene Aufgaben übernehmen. Mir gefällt es, einen Flambeau (Leuchter) zu tragen. Besonders toll finde ich die Aktionen der Messdiener, z.B. die Übernachtung im Pfarrheim.“

Katharina, 12J/Berkum

„Ohne Messdiener würde bei der heiligen Messe etwas fehlen. Messdiener haben einen großen Anteil an der festlichen Stimmung in der Messe. Sie unterstreichen mit ihrem Tun und ihren Gewändern die Bedeutung von Liturgie und Eucharistiefeyer.“

Rainer/55J

„Als ich Kind war, habe ich die Jungs, die Messdiener waren (Mädchen konnten bei uns noch keine Messdiener werden) immer dafür beneidet, dass sie so nahe dabei sein durften. Ich finde es gut, dass heute alle Mädchen und Jungs die Möglichkeit haben nahe dabei zu sein.“

Ursula/49J

„Es gefällt mir, im Gottesdienst eine Aufgabe zu haben. Außerdem gefallen mir die Spielstunden, Übernachtungen und Ausflüge mit den anderen Messdiener/innen. Und ab 14 Jahren darf man mit auf Romwallfahrt.“

Lisa 14J/Berkum

„Ich fand es großartig, dass es die Ostercamps der Messdiener in Wachtberg gab. Da waren Spaß und Tiefe im Glauben ganz nah beieinander und für mich deutlich spürbar.“

Marion/48J

„Ich bin durch die Begeisterung meiner Schwester dazu gekommen auch Messdiener zu werden.“

Simon, 14J/Adendorf

„Wir sind immer in die Kirche gegangen und da habe ich die Messdiener gesehen und wollte es auch werden. Es macht mir Spaß Messdiener zu sein, denn dann trägt man etwas zum Gottesdienst bei. Außerdem hat man während der Messe immer etwas zu tun. Ich freue mich, wenn die Messdienerstunde jetzt wieder regelmäßig stattfindet, damit wird unsere Gemeinschaft stärker.“

Charlotte, 12 J/Berkum

„Ich bin Messdienerin, weil ich an Gott glaube und in der Kirche helfen möchte, dass wir feierlich Gottesdienst feiern können. Es ist schön, dass ich als Messdienerin gemeinsam mit anderen aus der Messdienergruppe Altardienst machen und bei den Gruppenstunden Spaß haben kann.“

Judith 12J/Niederbachem

„Die Ministranten helfen beim Altardienst. Sie erfüllen einen wertvollen Dienst am Altar für unsere Gemeinde. Ihre Präsenz und Dienst am Altar schenken dem Gottesdienst eine besondere Würde und Festlichkeit. Wir, die Gemeinde und Eltern, haben die Aufgabe unsere Ministranten auf diesem Weg zu begleiten und unterstützen“

Pater Pious

im Pastoralteam u.a. neu zuständig für die Messdienerarbeit



## Messdiener in St. Marien Wachtberg

**Heutzutage erfordert es von den jungen Menschen wieder Mut dazu zu stehen, wenn sie Dienste am Altar leisten. Schön, dass es mutige, überzeugte Minis gibt!**

„... Jeder Messdiener hat seine eigenen Seiten, die nur er mitbringt. Manche Seiten findet er selbst ganz blöd – aber die anderen finden gerade diese wichtig. Andere Seiten versteht man nicht an sich und muss sich selbst erst mal klar werden, wer man eigentlich ist. Aber bestimmt kann das Leben als Messdiener, in der Gemeinschaft, in den Gottesdiensten dabei sogar helfen. Was wir von Jesus ganz klar lernen können ist, dass er in allen Menschen den einzigartigen Kern sehen und schätzen konnte. Und wenn es noch so schräge Typen waren. Die Messdiener bekommen Gelegenheit, sich selbst kennenzulernen, auszuprobieren, wer sie sind, was sie tun können, was sie mögen und was nicht. Sie können in einer ganz besonderen Gemeinschaft sich selbst



und andere erleben. Sie können ihren Glauben prüfen, entdecken und entwickeln. Das ist alles ziemlich anspruchsvoll, aber auch sehr beeindruckend. Und kann irre spannend sein und Spaß machen. Vor allem zusammen mit anderen. Vielleicht entdeckt der ein oder andere gerade durchs Ministrantsein das, wozu er berufen ist.“ **Im Gespräch: Matthias Struth und Stefan Schneider / pfarrbriefservice.de**

**Und wer war auch mal Ministrant?** Reinhold Beckmann, Günther Jauch, Oliver Geissen und Thomas Gottschalk, Mario Barth, Anne Will, Matze Knop, Jürgen von der Lippe, Xavier Naidoo und Joschka Fischer, Andrea Nahles, Sebastian Kehl, Joachim Löw und Miroslav Klose, Thomas Müller, Willi Weitzel, Christoph Maria Herbst, sowie Madonna und viele weitere.



Ausgabe2/2022

Illustration: Christian Badel, Pfarrbriefservice; Fotos: R. Plitz

**In St. Marien Wachtberg** gibt es insgesamt 47 Messdiener:innen / Ministrant:innen (Minis). Davon sind 29 Mädchen und 18 Jungs. Der Jüngste ist 8 Jahre, die Älteste 22 Jahre alt. Dieses Jahr konnten 5 neue Minis hinzugewonnen werden. Deren erste Dienste jetzt nach den Sommerferien beginnen.

Corona war ein harter Einschnitt auch für die Messdienerarbeit - keine Treffen, keine Proben, keine Altardienste, keine Aktionen. Auch den Messbesuchern haben die Minis für einen feierlichen Gottesdienst gefehlt.

**Inzwischen beleben sich die Altäre und Messdiener-treffen aber Gott sei Dank wieder.**

**Hier vor Ort in Wachtberg gibt es in den einzelnen Ortschaft ganz vielschichtige Aktivitäten und Treffen. Zum Beispiel Spielertreffen, Proben, Ausflüge, Landschaftsspiele, Kerzenbasteln, Plauderzeit, Übernachtungen, Themenabende und und...**



**Ein besonderes Highlight** findet im Oktober 2022 statt: die Jugendseelsorge im Erzbistum Köln lädt zur Diözesan Wallfahrt der Minis nach Rom und Assisi ein. 2024 findet im Sommer die 13. Internationale Ministrantenwallfahrt nach Rom statt.

Ein Video unter: „Was ist ein Ministrant? - von [katholisch.de](http://katholisch.de) auf der Gemeinde Website [www.kath-wachtberg.de](http://www.kath-wachtberg.de) gibt einen lockeren Einblick in das Messdiener-Sein.

Auf der Plattform [www.ministranten.de](http://www.ministranten.de), von der Arbeitsstelle für Jugendseelsorge der Deutschen Bischofskonferenz (afj), findet man ein umfangreiches kostenloses Angebot an Arbeitsmaterialien für die Messdienerarbeit.

**Fragen vor Ort, hier in Wachtberg? Wann sind Treffen in den einzelnen Orten? Fragen direkt an Pater Pious oder die Messdiener selbst.**

rpü

Ausgabe2/2022